

Schnellzementestrich-Fertigmörtel

E 21 M

Für sehr früh belegreife Estriche

**EIGENSCHAFTEN**

- Sehr hohe Wasserbindung, sehr schnelle Trocknung, sehr schneller Festigkeitsaufbau
- Belegreif für Bodenbeläge nach 1 Tag
- Für dauernassbelastete Bereiche
- Für Heizestriche geeignet
- Für innen und außen, auch zur direkten Nutzung

ANWENDUNGSBEREICHE

Gebrauchsfertiger Zementestrichtrockenmörtel auf Basis eines ternären Schnellzementbindemittels (Klasse SZ-T gemäß TKB-Merkblatt 14) zum Erstellen von sehr früh belegreifen:

- Schwimmenden Estrichen auf Dämmschicht
- Estrichen auf Trennlage
- Verbundestrichen
- Beheizten Estrichkonstruktionen

für Schichtdicken von 20 bis 80 mm im Innen- und Außenbereich. Auch einsetzbar im Dauernassbereich, als schneller Reparaturmörtel für Industrieböden und zum Erstellen direkt nutzbarer Estriche.

THOMSIT E 21 M besitzt die Zulassung als Schiffsausrüstungsgegenstand nach der EU Marine Equipment Directive (MED), ausgestellt und überwacht durch die Zertifizierungsstelle DNV GL, Modul B und D.

THOMSIT E 21 M erfüllt höchste Anforderungen zum Arbeitsschutz, zur Raumluftqualität und zu Umweltverträglichkeit.

TECHNISCHE DATEN UND VERBRAUCH

TECHNISCHE DATEN

Farbe	grau
Konsistenz	pulvrig
Materialbasis	Spezialschnellzement
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C
Anmachwasser	ca. 2 l pro 25 kg Pulver
Mischungsverhältnis	ca. 2 Liter Wasser + 25 kg THOMSIT E 21 M
Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten
Begehbar nach	ca. 3 Stunden
Belegreif nach	ca. 24 Stunden mit elastischen und textilen Bodenbelägen ca. 72 Stunden mit Parkett
Temperaturbeständigkeit	
nach Abbindung	- 30 °C bis + 80 °C
für Transport	- 20 °C bis + 50 °C
für Lagerung	0 °C bis + 30 °C
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Lagerung	kühl und trocken , gut verschlossen

Vorstehende Zeitangaben werden bei Normklima (23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erzielt. Bei anderen Klimabedingungen tritt eine Verkürzung/Verlängerung der Abbindung und Trocknung ein.

Lieferform(en)

Gebinde	Sack, 25 kg
Versandeinheit	42 Gebinde pro Palette

VERBRAUCH

Verbrauch	Reichweite/Gebinde 25 kg
ca. 20 kg/m ² je cm Schichtdicke	ca. 1,2 m ²

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Der Untergrund muss den Anforderungen der DIN 18560 "Estriche im Bauwesen" entsprechen und die Vorgaben der DIN 18353 "Estricharbeiten sind zu beachten.

Für Verbundestrich:

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Je nach Beschaffenheit mechanisch vorbehandeln (bürsten, schleifen, fräsen, kugelstrahlen) und gründlich absaugen. Die so vorbereitete Fläche ausreichend vornässen und mattfeucht halten. Eine geeignete Haftschlämme anmischen und sofort in die vorbereitete Fläche mit einem harten Besen intensiv einarbeiten. Haftbrücke vollflächig aufbringen und nicht trocknen lassen! THOMSIT E 21 M sofort nach dem Auftrag der Haftschlämme frisch in frisch auftragen und verdichten. Bezüglich geeigneter Haftbrücke Rücksprache mit der THOMSIT Anwendungstechnik halten.

Estrich auf Trenn- und Dämmschicht:

Trennlagen faltenfrei und mit hinreichender Stoßüberdeckung auslegen. Estrichdicke wie auch Dämmschichten normgerecht dimensionieren, Feldbegrenzungen, Fugenanordnungen und Randdämmstreifen fachgerecht planen und ausführen.

VERARBEITUNG

THOMSIT E 21 M vorzugsweise in einem Zwangsmischer anmischen:

- THOMSIT E 21 M vorlegen und Mischer einschalten.
- Bei laufendem Mischer ca. 2 Liter Wasser je 25 kg Pulver zugeben und dann ca. 1 Minute mischen, bis eine steifplastische Konsistenz erreicht ist.

Einzelne Gebinde THOMSIT E 21 M können auch mit einem geeigneten Handrührwerk / Doppelrührwerk in einem passenden Mischgefäß (z. B. Hobbock) angemischt werden. Anmachwassermenge vorlegen, THOMSIT E 21 M unter rühren zugeben und solange mischen, bis eine steifplastische Konsistenz erreicht ist.

Mit THOMSIT E 21 M erstellte Estriche sind bei fachgerechter Verarbeitung und Normalklima (20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte) nach ca. 1 Tag belegreif. Belegreife mit dem CM-Gerät prüfen, Probenahme über gesamten Querschnitt, Einwaage 50 g, Messdauer 10 Minuten. Maximale Restfeuchte 24 Stunden nach Einbau liegt bei 3 CM-%, 48 Stunden nach Einbau max. 2 CM-%.

WICHTIGE HINWEISE ZUR VERWENDUNG ALS HEIZESTRICH

Ausführung muss gemäß DIN 18 560-2 und DIN EN 1264-4 erfolgen.

Funktionsheizen:

Der Estrich kann nach 3 Tagen aufgeheizt werden. Mit einer Vorlauftemperatur von + 25 °C beginnen und 3 Tage halten. Dann bis zur zulässigen Vorlauftemperatur (max. 50 °C) erhöhen und wiederum 4 Tage halten. Danach die Temperatur in Schritten von täglich 10 °C auf 20 °C absenken. Während des Aufheizens und der Abkühlung ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen. Zugluft vermeiden! Raum nicht unter + 15 °C, Estrichoberfläche nicht unter 18 °C abkühlen lassen.

Über das erstmalige Aufheizen und die spätere Inbetriebnahme muss vom Heizungsbauer ein Protokoll angefertigt werden, das den Beteiligten auszuhändigen ist und folgende Angaben enthalten soll:

1. Aufheizdaten mit jeweiligen Vorlauftemperaturen.
2. Erreichte maximale Vorlauftemperatur.
3. Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe.
4. Datum der Inbetriebnahme.

Der so aufgeheizte Estrich kann mit den verschiedensten Oberbelägen belegt werden.

WICHTIGE HINWEISE

- Bei niedrigen Verarbeitungs- und Untergrundtemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit ergeben sich zum Teil erheblich längere Aushärtungs- und Trocknungszeiten. Während der Aushärtung sollte die relative Luftfeuchtigkeit 70 % nicht überschreiten.
- Bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelag arbeiten setzt normgerechte Verlegebedingungen und vollständig getrocknete Untergründe, Grundierungen sowie Spachtelmassen voraus.
- Nicht mit anderen Produkten vermischen und keine weiteren Zusatzmittel verwenden.
- Grundsätzlich die Restfeuchte des Estrichs vor der Belegung prüfen.
- Estricharbeiten idealerweise bei 15 °C bis 25 °C und unter 75 % rel. Luftfeuchte ausführen.
- Frische Estrichfläche vor zu schneller Austrocknung, insbesondere vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Belegreife, unbelegte Estriche nehmen bei ungünstigen klimatischen Bedingungen Feuchtigkeit auf.
- Werkzeuge und Mischgefäße unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand ist keine Reinigung mit Wasser mehr möglich.

- Anbruchgebinde dicht verschließen und rasch aufbrauchen.

FACHINFORMATIONEN

Folgende Merkblätter sind zu beachten:

- DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche: Estrichmörtel und Estrichmassen: Eigenschaften und Anforderungen“.
- DIN 18 353 „Estricharbeiten“.
- DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“.
- DIN EN 1264 „Raumflächenintegrierte Heiz- und Kühlsysteme“.
- Für Estricharbeiten relevante Merkblätter des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. (BEB), Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) und Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V, (BVF).
- TKB-Merkblatt 14 "Schnellzementestriche.

HINWEISE ZUR SICHEREN VERWENDUNG

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

ARCHITEKTEN- UND PLANER-SERVICE

Bitte den Außendienst zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte im Internet unter www.thomsit.de abrufen.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.thomsit.de/services-seminare/entsorgungshinweise>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.



LEISTUNGSERKLÄRUNG

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.thomsit.de/dop heruntergeladen werden.

PCI Augsburg GmbH

Piccardstraße 11, 86159 Augsburg,
Tel.: +49 821 5901 0

thomsit-info@pci-group.eu

www.thomsit.de

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.